

Hamburg 25 April 1921

G. F. Ihr gütliche, liebe Frau Strauß,

Vorgestern erhielt ich von Ihnen  
Ihre die Anzeige vom Ableben Ihrer  
Frau Schwägerin Marie, der Wittwe Eduards.  
In dem ich dem hinterbliebenen meine  
Teilnahme ausdrücke, danke ich Ihnen,  
besonders Frau Strauß das Sie an mich  
schreiben, denn sonst hätte wohl Niemand  
mit mir Notiz zu kommen lassen.

Auffentlich sei die Entschuldung, und besser  
gesehen Frau, wie sanfter Sie die geseht.

Ich sehe dieselbe mir einmal gesehen  
und gesehen, als ich im Februar 1895  
meiner ersten Bisping bei Eduard machte.

Am liebsten Donnerstag, 21. 4.

falle in meinem Teil des Programms  
meine größtmögliche Konzerte in der  
sief. Musikfälle zu dirigieren  
und fand dabei Gelegenheit sich  
von Herrn zu sprechen, in dem ich  
mit Frau Winterlich - Dorra zusammen  
traf, die in meinem Teil des  
Programms die Frühlingstimmen  
in der Operade sang. Wir waren  
auf ein Vinschulprindesert so zu sagen  
in Wien und in Herrn Linn. —

Mit vielen herzlichen Grüßen  
der zu verantwortenden Operate. Die  
Zwecklichkeit und bin natürlich  
sich gesamt auf die vielen und  
unvergänglich schönen Motive aus  
dem Haslinger - Vorles die



In dem Zweck stehen det werden.

Das Buch ist bereits jetzt das  
ist von der Strauß - Interpunktion  
wieder vielfach besetzt worden, wie  
die/er oder jener Weg etc. im  
Original steht, denn die Titel  
dürfte der Anzeigen nicht folgen -  
gefolgt werden sollen, und wenn  
wir bis 1929 das Gesetz über  
eine 50 jährige Schutzfrist verfallen,  
sind die Melodien nicht noch auf  
ein Buch zu setzen für gefolgt, wennigstens  
bei Rob. Lienau (Schlesinger)

In der Gestaltung der Gewerke -  
Taste haben wir in dem letzten  
Buche einen großen Schritt zum  
Besseren gemacht. Ich danke so

oft mit viel mehr Genügsamkeit  
und Befriedigung seiner Arbeit für  
sich. Gatten gefast haben würde, fätten  
er Briefen gefast mit J. L. „Das  
Loth ohne Glocke“, „Schwarzwal-  
mädel“, „Die Postmeisterin“ etc. etc.  
Das sind alles vortreffliche Handlungen,  
wiewohl auf etwas Romantik ange-  
stellt. Und das ist doch seine Kritik  
auf, in dem Originaltänzen wie in  
dem Operetten, besonders Carneval / Ren-  
n. Jiganees davon. Aber ob nun mit  
Trost oder ohne, seine Kritik ist nicht sein.  
abstrakte, genau so wie die der größten  
Meister der Klassik in ihrem Gebiet.

Meine Leserschaft nach Wien ist groß,  
danke dir, liebe Frau Krauss, dafür mal an  
mich in Österreich dir gelegentlich mal etwas  
stark gekommen 